



* Hier fühle ich mich wohl.

Geschäftskurzbericht 2009

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG
58710 Menden-Lendringsen (Sauerland)



Sehr geehrte Mitglieder,

in allen Städten, in denen wir einen Wohnungsbestand bewirtschaften, spürten wir im abgelaufenen Jahr die Auswirkungen teils fehlender wirtschaftlicher Entwicklungen vor Ort, des Anstiegs der Arbeitslosigkeit, der Zunahme der Kurzarbeit und der Mobilität der Arbeitssuchenden, einhergehend mit einer negativen demografischen Entwicklung. Zwangsläufig reflektierte dieses auch auf die Nachfrage nach unseren Wohnungen. Die Folge sind erhöhte Anstrengungen für die Vermietung und eklatant gestiegene Anforderungen der Interessenten an die jeweils angebotene Wohnung.

In unserer Gesellschaft vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel. Lebensbedürfnisse werden heute wesentlich schneller entwickelt und in Forderungen formuliert als noch vor wenigen Jahren. Die vormals breite Mittelschicht in unserer Gesellschaft ist vielfach abgelöst worden von einem Lebensstil, der nicht von den wirtschaftlichen Möglichkeiten, sondern von dem sozialen Milieu und den Grundeinstellungen geprägt ist. Die soziale Spaltung unserer Gesellschaft schreitet leider voran. Die Politik hat noch keine befriedigenden Antworten auf die damit verbundenen Fragen gefunden.

In dieser Zeit gewinnt die wirtschaftliche Unabhängigkeit und die daraus resultierende Kraft der GEWOGE eine überragende Bedeutung. Anders als häufig kolportiert, hat sie Gewinne zu machen und ist selbstverständlich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen. Ist die GEWOGE wirtschaftlich erfolgreich, entstehen positive Nebeneffekte für die Region, für den Wirtschaftsraum und für die Gesellschaft insgesamt. So können Sie, unsere Mitglieder, sich auch in Zukunft auf sicheres Wohnen bei der GEWOGE verlassen. Wir widmen uns mit aller Konzentration unserem Auftrag und damit Ihnen, unseren Mitgliedern.

Wir können uns angesichts der steigenden Anforderungen, die Sie und der Wohnungsmarkt an uns stellen, nicht beruhigt zurücklehnen. Die Zukunftsfähigkeit der GEWOGE ist verknüpft mit dem Einlassen auf die beschriebenen Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklung. Das erfordert von unseren genossenschaftlichen Gremien und unseren Mitarbeitern in der Verwaltung in vielen Belangen ein Umdenken und große gemeinsame Anstrengungen. Diese Aufgabe gehen wir mit großem Selbstbewusstsein an.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Manfred Döring



Gesamtwirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Am Ende des Jahres 2009 scheint der Tiefpunkt der schwersten wirtschaftlichen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg überschritten. Vieles deutet auf eine konjunkturelle Erholung hin. Maßgeblich für den Umschwung war die Stabilisierung an den Finanzmärkten, insbesondere ermöglicht durch die massiven Interventionen der Notenbanken, die Ankündigung staatlicher Stützungsprogramme und Garantien für den Finanzsektor.

Weltwirtschaft

Allerdings zeigt die Erfahrung früherer wirtschaftlicher Schwächephasen, dass Rezessionen, die mit Banken- und Immobilienkrisen einhergingen, zumeist nur langsam überwunden wurden.

Eine den weltwirtschaftlichen Aufschwung bremsende Wirkung wird insbesondere von dem mit der wirtschaftlichen Erholung meist einhergehenden Anstieg der Energiekosten erwartet.

Auch für den Euroraum wird für das Jahr 2010 eine konjunkturelle Erholung prognostiziert. Nach Einschätzung der EU-Kommission ist für 2010 mit einem Anstieg des BIP um 0,7 % zu rechnen.

Euro-Raum

Die geschätzten Daten für 2010 betragen im Vergleich zu den Vorjahren:

	2007	2008	2009	2010
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,6 %	+ 0,6 %	- 3,9 %	+ 0,7 %
Verbraucherpreise	+ 2,1 %	+ 3,3 %	+ 0,3 %	+ 0,8 %
Arbeitslosenquote	7,4 %	7,4 %	9,2 %	10,5 %

Deutschland

In Deutschland stabilisierte sich die Konjunktur im Jahre 2009 ebenfalls, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Dieses ist wesentlich auf die massiven wirtschaftspolitischen Investitionen seit Herbst 2008 zurückzuführen. Ab dem 2. Quartal 2009 stieg das Bruttoinlandsprodukt wieder etwas. Maßgebende Impulse kamen von der privaten Konsumnachfrage, gestützt durch die relativ stabil gebliebene Lage auf dem Arbeitsmarkt. Nach der aktuellen Einschätzung wird jedoch nicht mit einem nachhaltigen Aufschwung gerechnet, da sich auch erhebliche Bremskräfte bemerkbar machen werden. Dazu wird wahrscheinlich eine Verschärfung des Arbeitsplatzabbaus in 2010 durch die trotz Erholung erheblichen Überkapazitäten zählen. Auch könnten sich verschlechterte Finanzierungsbedingungen negativ auswirken.

Die preisbereinigten Daten betragen:

	2007	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt	+ 2,5 %	+ 1,3 %	- 5,0 %
Private Konsumausgaben	- 0,3 %	+ 0,4 %	+ 0,4 %
Konsumausgaben des Staates	+ 1,7 %	+ 2,1 %	+ 2,7 %
Ausrüstungsinvestitionen	+ 11,0 %	+ 3,3 %	- 20,0 %
Bauinvestitionen	+ 0,0 %	+ 2,6 %	- 0,7 %

Der inländische Wohnungsbau

Die Umsätze im Bauhauptgewerbe gingen nach vorläufigen Berechnungen in 2009 gegenüber 2008 um 4,7 % auf 81,6 Mrd. Euro zurück. Während die Umsätze im Wohnungsbau um 5,1 % und im Wirtschaftsbau um 12,1 % zurückgingen, wurde im öffentlichen Bau ein Zuwachs von 5,4 % erreicht. Für 2010 wird bestenfalls mit einer Stagnation oder einem nur geringen Umsatzwachstum gerechnet. Im Jahre 2009 wurden 158.987 Wohnungen gegenüber 175.927 im Jahre 2008 (-9,6 %) fertig gestellt. Seit 1995, als mit knapp 603.000 Wohneinheiten ein Höchststand erreicht wurde, ging die Zahl der jährlich fertig gestellten Wohnungen um mehr als 73 % zurück



und erreichte 2009 den niedrigsten Wert seit der deutschen Wiedervereinigung. In Wohngebäuden wurden 2009 insgesamt 136.518 Neubauwohnungen fertig gestellt (-10,3 % gegenüber dem Vorjahr 2008). Die Fertigstellung von Wohnungen in Einfamilienhäusern ging um 12,4 % und die von Wohnungen in Zweifamilienhäusern um 15,2 % zurück. Ebenfalls rückläufig war die Fertigstellung von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (-5,8%).

Seit dem 1.1.1990 nimmt unsere Tochtergesellschaft, die GEWOG E Bauträgergesellschaft mbH, den gesamten Geschäftsbetrieb im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahr. Der bewirtschaftete Wohnungsbesitz der Genossenschaft umfasste durchschnittlich 2.134 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 130.675 m² sowie 1 Tagesstätte, 61 Einstellplätze und 384 Garagen. Außerdem bewirtschaftete die GEWOG E Bauträgergesellschaft mbH weitere 510 eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 33.689 m² und 11 gewerbliche Einheiten, zudem auf fremde Rechnung 360 Wohnungen, 171 Eigentumswohnungen und 229 Garagen/Einstellplätze.

Unsere wohnungswirtschaftlichen Leistungen

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Geschäftsführung von 2 Handlungsbevollmächtigten und 14 kaufmännischen Mitarbeitern unterstützt. Der Vorstand betrachtet qualifizierte, gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter als beste Basis für die erfolgreiche Tätigkeit der Genossenschaft.

Das Marktgebiet unserer Genossenschaft war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen erheblichen Angebotsüberhang gekennzeichnet. Die Nachfragesituation verschlechterte sich im Jahr 2009 weiter. Fluktuationsbedingt vermieteten wir 187 Wohnungen neu.

Im Bereich der freifinanzierten Wohnungen erfolgte nur eine geringe Anhebung der Nutzungsgebühren um insgesamt rd. T€ 20.

Auch im Jahr 2009 nahmen wir erhebliche Instandhaltungs- bzw. Modernisierungsaufwendungen in unserem Wohnungsbestand vor. Umweltgerechte Gasheizungen mit modernster Brennwert-

Instandhaltung und Modernisierung

technik lösten veraltete Systeme ab. Vor Anschlussvermietung bauten wir eine Vielzahl neuer Badezimmer ein und modernisierten Wohnungen komplett. Die im Zusammenhang mit den Instandhaltungsarbeiten entstehenden Zusatzkosten sind erheblich und können kaum durch höhere Nutzungsgebühren aufgefangen werden. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die durch Modernisierungsmaßnahmen Beeinträchtigungen durch Lärm und Schmutz hinnehmen mussten, für ihr Verständnis und die Unterstützung.

*Balkonanbauten
Zum Sundern 2a,
Menden-Hüingsen*





Ausgaben für die Instandhaltung / Modernisierung im Berichtsjahr 2009

	T€
Putz- und Kunststeinarbeiten	131
Dachdeckerarbeiten	40
Klempnerarbeiten/Sanitärinstallationen	515
Maler-/Fußbodenarbeiten/Treppenhausanstriche	314
Fenster/Türen/Glaser/Rollladenarbeiten	162
Elektroarbeiten	188
Schlosserarbeiten	31
Heizungsarbeiten	318
Außenanlagen	129
Anbau neuer Balkone	125
Insgesamt	1.953

Neubauten erstellen wir vornehmlich in zentralen oder zentrumsnahen Lagen. Der fertig gestellte Neubau Gartenstr. 9 in der Innenstadt Menden mit 11 modernen und barrierefreien Wohnungen wurde bis Januar 2010 vollständig bezogen. Wir werden die Neubautätigkeit in der zentralen Innenstadt Menden verstärken und stehen in aussichtsreichen Grundstückskaufverhandlungen.

Den gezielten Rückbau von Wohnbauten mit schlechten Wohnungszuschnitten im Altbestand setzen wir konsequent fort. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 3 Häuser mit 15 Wohnungen davon betroffen. Das eröffnet die Möglichkeit, in Zukunft den Mitgliedern durch Neubauten auch in Lendringens vermehrt attraktive Neubauwohnungen anbieten zu können und zudem für eine erhebliche Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Wohnquartiere zu sorgen.



Neubau Gartenstr. 9, Menden-Innenstadt



Wohnen in der Twiete, Menden-Innenstadt

Mit unseren Bemühungen, einen guten und gepflegten Wohnungsbestand zu erhalten und auszubauen, agieren wir gleichzeitig als langfristiger Arbeitgeber und stabilisierender Beschäftigungsmotor für die heimischen Handwerksbetriebe, mit denen uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit verbindet.

Ertragslage

Die Ertragslage der Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaft, der GEWOGE Bauträgergesellschaft mbH, resultiert maßgeblich aus der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungsbestände. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt wiederum erfreuliche Ergebnisse:

	Jahresüberschuss
Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft	3,269 Mio. €
GEWOGE Bauträgergesellschaft mbH	0,816 Mio. €
Gesamt	4,085 Mio. €

Trotz der immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen sehen wir die Ertragslage der Genossenschaft unter Einbeziehung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010 als gesichert an.

Wir verkennen dabei nicht, dass uns insbesondere der strukturschwache Wirtschaftsraum Menden vor große Herausforderungen stellt. Die Weitervermietung gekündigter Wohnungen ist bei älteren Baujahren und bei Wohnungen mit Lagenachteilen zunehmend schwieriger. Leerstandsbedingte Erlösschmälerungen werden das Ergebnis künftig stärker belasten.

	Mitglieder	Anteile
Bestand am 01.01.2009	3.057	5.939
Zugang 2009	207	426
Abgang 2009	289	572
31.12.2009	2.975	5.793
	-82	-146

Mitgliederbewegung 2009



Am Galgenfeld, Menden-Platte Heide



Fette-Bruch-Straße, Menden-Halingen

Vermögensstruktur

Die Entwicklung der Vermögenslage der Genossenschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009		31.12.2008	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	65.554,9	73,40	66.019,4	76,11
Umlaufvermögen	23.759,2	26,60	20.720,5	23,89
Gesamtvermögen	89.314,1	100,00	86.739,9	100,00
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	20.706,4	23,18	21.185,3	24,42
Reinvermögen	68.607,7	76,82	65.554,6	75,58

Bauleistung

Bis 31.12.2009 erstellt:	5.281	Wohnungen und gewerbliche Einheiten
am 01.01.2010 im Bau:	0	Wohnungen
		(einschließlich GEWOGE Bauträgergesellschaft mbH)

Bilanzsumme

Die Entwicklung der Bilanzsummen von 1960–2009 zeigt folgendes Bild (in T€):



Bilanz zum

AKTIVA	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anlagevermögen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.656.124,26	40.616.287,83
Grundstücke mit anderen Bauten	13,04	13,04
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.725,44	7.103,78
Betriebsausstattung	1,02	1,02
Anlagen im Bau	0,00	494.864,67
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.896.000,00	24.896.000,00
Beteiligungen	0,00	5.112,92
	65.554.863,76	66.019.383,26
Umlaufvermögen		
Grundstücke ohne Bauten	0,51	0,51
Unfertige Leistungen	2.448.482,62	2.591.277,94
Andere Vorräte	2.078,32	3.010,70
Forderungen aus Vermietung	72.144,22	97.863,80
Sonstige Vermögensgegenstände	262.192,79	109.232,28
Guthaben bei Kreditinstituten	20.974.289,71	17.919.087,10
Bilanzsumme	89.314.051,93	86.739.855,59



31. Dezember 2009

PASSIVA	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben		
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	240.269,48	233.981,95
der verbleibenden Mitglieder	2.790.672,12	2.791.088,27
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	5.936.000,00	5.606.000,00
Bauerneuerungsrücklage	32.125.000,00	31.025.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	27.176.612,41	25.573.305,96
Bilanzgewinn		
Jahresüberschuss	3.269.124,97	2.205.226,29
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	2.930.000,00	1.880.000,00
Eigenkapital insgesamt	68.607.678,98	65.554.602,47
Rückstellungen		
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	1.167.000,00	1.167.000,00
Sonstige Rückstellungen	15.000,00	290.000,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.477.870,89	15.744.213,45
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	76.330,81	123.430,15
Erhaltene Anzahlungen	2.917.153,73	2.917.072,11
Verbindlichkeiten aus Vermietung	112.412,99	112.510,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413.062,42	412.752,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.729,58	134.940,87
Sonstige Verbindlichkeiten	303.812,53	283.333,03
Bilanzsumme	89.314.051,93	86.739.855,59

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	9.599.578,44	9.651.355,93
Verminderung/im Vorjahr Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	142.795,32	93.308,46
Sonstige betriebliche Erträge	757.672,27	178.854,92
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.750.141,28	4.681.934,38
Rohergebnis	5.464.314,11	5.241.584,93
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.750,00	10.065,20
b) Soziale Abgaben	1.298,51	2.177,32
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.649.683,19	2.188.633,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	767.008,32	1.127.512,00
Übertrag:	3.039.574,09	1.913.197,16



für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Übertrag:	3.039.574,09	1.913.197,16
Erträge aus Beteiligungen	0,00	607,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	706.514,27	770.693,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225.103,66	226.769,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.520.984,70	2.457.728,18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.417,50	-1.552,00
Sonstige Steuern	253.277,23	254.053,89
Jahresüberschuss	3.269.124,97	2.205.226,29
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	2.930.000,00	1.880.000,00
Bilanzgewinn	339.124,97	325.226,29

Anhang zum Jahresabschluss 2009

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2009 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem vorgeschriebenen Formblatt wurde beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wählten wir das branchenübliche Gesamtkostenverfahren.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Anteilig zurechenbare Kosten für eigene Verwaltungsleistungen sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert.

Abschreibungen

Wohnbauten

Nach der Restnutzungsdauermethode unter

Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von: 57 Jahren für Altbauten
50 Jahren für Neubauten
40 Jahren für erworbene Gebrauchtoobjekte

Garagen

Anwendung der linearen Abschreibungsmethode, Abschreibungssatz 10 %.

Betriebsausstattung

ist nach der linearen Abschreibungsmethode bei Abschreibungssätzen von 20 % und 25 % und 100 % bei geringwertigen Wirtschaftsgütern abgeschrieben, zurzeit werden nur Erinnerungswerte ausgewiesen.



Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung wurde wg. Insolvenz als Abgang ausgebucht.

Umlaufvermögen

Die unbebauten Grundstücke umfassen zwei Splissparzellen mit einem Erinnerungswert von 0,51 €. Die „Unfertigen Leistungen“ und die „Anderen Vorräte“ sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Uneinbringlich bzw. zweifelhaft realisierbare Forderungen sind vollständig abgeschrieben. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos sind die Vermietungsforderungen um 32.000,00 € pauschal korrigiert worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Vom Aktivierungswahlrecht der Geldbeschaffungskosten wird kein Gebrauch gemacht. Sie werden direkt als Aufwand erfasst.

Rückstellungen

Die Bemessung der Rückstellungen erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Aufgrund des Passivierungswahlrechts nach HGB § 249 Abs. 2 ist für künftige Ausgaben für Dichtigkeitsprüfungen eine Rückstellung für Bauinstandhaltung gebildet.

Verbindlichkeiten

Sie sind zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert.

Umlaufvermögen

Vorräte:

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen aus Vermietung und sonstige Vermögensgegenstände

In diesen Positionen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wie folgt enthalten:

Forderungen	insgesamt		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.12.2009 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
aus Vermietung	72.144,22	97.863,80	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	262.192,79	109.232,28	28.733,50	32.257,50
Gesamtbetrag	334.337,01	207.096,08	28.733,50	32.257,50

Gewinn- und Verlustrechnung

In den „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind im Jahre 2009 -- T€, im Vorjahr 383 T€ Zuführung zur Rückstellung für Bauinstandhaltung und in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ 275 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltungskosten nach § 249 Abs. 1 Satz 3 HGB, im Vorjahr -- T€ sowie Buchgewinne aus Verkauf von Grundstücken des Anlagevermögens mit 347,9 T€, im Vorjahr -- T€, enthalten.

D. Gewinnverwendungs- vorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

8 % Dividende auf die Geschäftsguthaben zum 01.01.2009	223.066,04 €
Zuweisung in andere Gewinnrücklagen	116.058,93 €
	339.124,97 €

Menden-Lendringens, den 18. Juni 2010

Der Vorstand

Döring Erdem Paul



Wohnen in Fröndenberg



Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und gewissenhaft wahrgenommen. Er ist im Berichtsjahr zu insgesamt 4 Sitzungen zusammengetreten. Neben der Analyse der laufenden Geschäftsentwicklung wurden einzelne Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Zustimmung oder besonderer Kenntnisnahme des Aufsichtsrates bedürfen, geprüft, beraten und entschieden. Die Beratungen erstreckten sich sowohl auf die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft und deren Tochtergesellschaft als auch auf deren langfristigen Perspektiven.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat umfassend über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft. Bei allen Entscheidungen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft als auch die Interessen der Mitglieder zu beachten.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses prüften im Auftrag des Aufsichtsrates den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Lagebericht. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V. prüfte den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes. Auch dabei ergaben sich keine Beanstandungen.

Der vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht wurden eingehend besprochen und beraten. Den Erklärungen des Vorstandes zu seinem Lagebericht wird zugestimmt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung zu folgen.



Ernst Hamer und Werner Dunker schieden im Geschäftsjahr 2009 turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Beide wurden von der Mitgliederversammlung für weitere 3 Jahre wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und dankt für den Fleiß und Einsatz im Dienste der Genossenschaft und ihrer Mitglieder.


Menden-Lendringens, im Juli 2010
Der Aufsichtsrat

Ernst Hamer
Vorsitzender

Wohnen in Menden-Schwitten



Wohnen in Menden-Am Obsthof



Durch die **GEWOGE**
habe ich meine Traumwohnung
gefunden und ...

hier fühle ich mich wohl.

Vom Wohnraum zum Wohntraum:

Auch für Sie haben wir eine attraktive Wohnung ■ www.gewoge-menden.de



Sitz	Lendringser Platz 1, 58710 Menden-Lendringsen Telefon 02373/9890-0 www.gewoge-menden.de
Gründung	28. April 1899
Genossenschaftsregister	Eintragung am 5. Mai 1899 Amtsgericht Menden, fortgeführt beim Amtsgericht Arnsberg, unter Nr. 163
Prüfungsverband	Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V., Goltsteinstr. 29, 40211 Düsseldorf
Organe der Genossenschaft	
Die Mitgliederversammlung	findet in der 2. Jahreshälfte statt; in ihr üben die Mitglieder die ihr nach Satzung und Gesetz obliegenden Mitwirkungsrechte aus, befinden über die Feststellung des Jahresabschlusses und der Gewinnverteilung, wählen aus ihrer Mitte den Aufsichtsrat und entscheiden über dessen sowie die Entlastung des Vorstandes
Der Aufsichtsrat	Dipl.-Kfm. Ernst Hamer, Stadtkämmerer – Vorsitzender Werner Dunker, Geschäftsführer i. R., – stellv. Vorsitzender Friedhelm Bachstein, Pensionär Christine Schröder, Hausfrau Elisabeth Tiems, Steuerberaterin
Der Vorstand	RA Manfred Döring – geschäftsführend Brigitta Erdem – ehrenamtlich Joachim Paul – ehrenamtlich



www.gewoge-menden.de